

Licht und Schatten

Lagerfeuergeschichten zum Wissensmanagement -
der organisationale Lernprozess aus unterschiedlichen
Blickwinkeln

Mag. Christian Pirker

Christian Pirker KG

Unternehmensentwicklung und Managementberatung

Wien, 26. November 2014

Christian Pirker...

- Unternehmensberater
- Managementtrainer
- Universitätslektor
- Pfadfinder

- Seit 1992: Organisationales Lernen & Wissensmanagement
- eLearning

- Wissensmanagement 2.0

Worüber sprechen wir?

- Eine echt gute Frage!
- Auch wenn es banal klingt.
- Es ist eine Frage, die in der Praxis selten gestellt - und ungerne beantwortet wird.

Daten, Information und Wissen

- Daten sind beliebige Zeichen bzw. Zeichenfolgen, die noch nicht interpretiert sind.
- Daten werden zu Informationen, wenn ein Bezug hergestellt ist.
- Wissen ist das Ergebnis der Verarbeitung von Informationen durch das Bewusstsein.

(vgl. Dengg 2002)

Organisationales Wissen

- ... umfasst jegliche Kenntnisse, die eine Organisation momentan zur Identifikation, Definition und Lösung von Aufgabenstellungen zur Verfügung stehen.
- ... ist sowohl eine Ausgangsbasis, als auch eine Ergebnisgröße des organisationalen Lernens. (vgl. Oberschulte 1994)
- ... stützt sich auf Daten und Informationen, ist jedoch im Gegensatz zu diesen immer an Menschen gebunden. (vgl. Probst/Raub/Romhardt 1997)

Organisationales Wissen

- ... beginnt beim (speziellen) Wissen eines Organisationsmitglieds
- ... kann ganz unterschiedlich gespeichert sein, etwa in Schriftstücken oder Abläufen
- ... bis zu allen Teilaspekten der Organisationskultur

- Wichtig ist aber, dass das organisationale Wissen momentan verfügbar ist!

Problematische Fälle und Pathologien



Mitarbeiter geben ihr Wissen nicht her 1

- Können vs. Wollen
- Implizites Wissen
- Bewusstsein
- „Ich bin ja nicht blöd!“
- „Wenn ich mein Wissen hergebe, dann bin ich ersetzbar...“
- „Ja ist der blöd?“

Mitarbeiter geben ihr Wissen nicht her 2

- Vertrauen
- Organisationskultur
- Kommunikationskultur

- „Ab heute ist alles anders ...“
- „Viel Spaß!“

Gewerkschaft, Betriebsrat 1

- Misstrauen und Vorsicht
- „Es wird nichts besser ...“
- „Wir trauen denen nicht ...“

- Offenheit
- Beteiligung

- Vertrauen
- Organisationskultur
- Kommunikationskultur

Gewerkschaft, Betriebsrat 2

- Misstrauen und Vorsicht
- „Es wird nichts besser ...“
- „Wir trauen denen nicht ...“

- Offenheit
- Beteiligung

- Vertrauen
- Organisationskultur
- Kommunikationskultur

Manager, Unternehmer, Chef ...



Quelle: <http://www.film-lexikon.de/>

Wichtig für Berater ...

- Was ist mein Auftrag?
- Gibt es einen geheimen Auftrag?
- Wozu bin ich bereit?

- Ethik - Mitarbeiter
- Redlichkeit - Unternehmensführung

- „Wofür werde ich wirklich bezahlt?“
- „Das kann ich nicht!“

Der Controller hat was zu sagen...

- €
- ROI
- usw.

Was sagt der Berater?

- Wissensmanagement braucht Eigendynamik
- Investition bzw. Kosten nicht genau bestimmbar...
- Return ebenso nicht...
- Aber wir haben folgende Startkosten...

Was sagen andere:

- Unser System kostet 120.000 Euro. Das ist fix!

Metageschichte

- Wissen lässt sich sehr gut in Form von Geschichten vermitteln
- Lagerfeuergeschichten bei den Pfadfindern
- „Wissen Sie schon das Neueste?“
- „Alte Geschichten“
- „Beliebte Geschichten“
- „Räubergeschichten“
- Lagerfeuer, Cafeteria, Weihnachtsfeier, beim Bier, ...
- Aber auch organisiert! (Kamingespräch)

Was ist 2014 anders?

- Es war ein verschneiter Tag im Februar...
- Neue Instrumente und Möglichkeiten in der Kommunikation und Zusammenarbeit (Erkenntnis aus dem eLearning)
- Wir haben einen Kooperationspartner, der bereit ist (Wollen und Können) mit uns gemeinsam ein wirklich offenes Wissensmanagementsystem zu entwickeln.
- WirtschaftsTrainer-Expertentag als echte Chance für Turnaround!

Literatur

- Dengg, S.: Die Bedeutung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien für Unternehmen im Zeitalter der Vernetzten Intelligenz. Ein ressourcenorientierter Ansatz zur Organisation des Wissens in Unternehmen, Klagenfurt 2002.
- Oberschulte, H.: Organisatorische Intelligenz. Ein integrativer Ansatz des organisatorischen Lernens, München, Mering 1994.
- Probst, G., Raub, S., Romhardt, K.: Wissen managen. Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen. Frankfurt/Main, Wiesbaden 1997.

Fragen & Feedback

- Sie können mir gerne noch in Zukunft Fragen stellen. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf meiner Homepage.
- Ich freue mich, wenn Sie mir in Sachen „Wissensmanagement“ ein Feedback geben!
- www.christianpirker.com